

| Der Oberbürgermeister    | Zur Vorberatung an:                            | Zur Beschlussfassung an                        |
|--------------------------|--|--|
| III/36-20-01-lou         | 1. Ausschuss für Bürger und Umwelt             | A Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I      |
| Fachbereich/Aktenzeichen | 2.   | B  |
| 02.01.09                 | 3.   |  |
| Datum                    | 4.   |  |
|                          | 5.   |  |
|                          | <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich | <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich |
|                          | <input type="checkbox"/> nichtöffentlich       | <input type="checkbox"/> nichtöffentlich       |

**Betrifft**

**Verkehrssituation Elbestr. in Höhe der Käthe-Kollwitz-Schule**

**Beschlussentwurf**

Die aktuelle Verkehrsführung auf der Elbestr. Höhe Käthe-Kollwitz-Schule wird dauerhaft beibehalten und die vorhandene Ampelanlage abgebaut.

In Vertretung

  
Stein

**Sachverhalt:**

Die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I hat in ihrer Sitzung am 09.06.08 (Reg.-Nr. Bez I/159/16. TA) beschlossen, dass auf der Elbestr. Höhe Käthe-Kollwitz-Schule für einen Erprobungszeitraum von 6 Monaten die vorhandene Ampelanlage abgeschaltet und stattdessen „Berliner Kissen“ montiert sowie ein Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) markiert wird.

Nach Ablauf der 6-monatigen Erprobungsphase haben sich folgende Erfahrungen bzw. Erkenntnisse herauskristallisiert:

Verkehrsmessungen auf der Elbestr. vor der Beschlussfassung am 09.06.08 haben ergeben, dass über 40 % aller Verkehrsteilnehmer zum Teil erheblich schneller als erlaubt gefahren sind. Im besagten Bereich der Elbestr. befinden sich neben der Käthe-Kollwitz-Schule unmittelbar noch die Grundschule Netzestr. sowie eine Kindertagesstätte mit zusammen rd. 700 Kindern. Vor diesem Hintergrund stellte die rd. 40 % Missachtungsquote ein beachtliches Gefahrenpotential dar.

Des Weiteren wurden bei einem Ortstermin am 22.04.08 zwischen 7.30 h und 8.15 h, somit beim Eintreffen der Kinder, 4 Rotlichtverstöße (3 Pkw, 1 Linienbus) innerhalb einer  $\frac{3}{4}$  Stunde festgestellt.

Aufgrund des Bezirksbeschlusses vom 09.06.08 wurden noch vor Schulbeginn 2008/2009 (Sommerferien) 2 „Berliner Kissen“, pro Fahrtrichtung eines, montiert. Der Zebrastreifen wurde markiert, die entsprechende Beschilderung errichtet, Fahrbahnpliktogramme aufgebracht und die Ampelanlage abgeschaltet. Nach Ausführung der Arbeiten zeigte sich zunächst, dass die Mehrheit der Verkehrsteilnehmer vor den „Berliner Kissen“ und dem „Zebrastreifen“ deutlich abbremsten. Kurze Zeit später stellte sich das Phänomen ein, dass einige Autofahrer entgegen des Rechtsfahrgebotes beide „Berliner Kissen“ im Slalom und teils mit überhöhter Geschwindigkeit umfuhren. Um dieses Fehlverhalten zu unterbinden, wurden während der Sommerferien kurzfristig 2 zusätzliche „Berliner Kissen“ installiert, sodass keine Umfahrung mehr möglich war.

Bei den unmittelbar hierauf folgenden Verkehrsmessungen vom 26.09.08 – 28.09.08 zeigte sich, dass nur noch max. 0,5 % aller Verkehrsteilnehmer mit überhöhter Geschwindigkeit fuhren.

Nach den jüngsten Verkehrsmessungen vom 09.12.08 – 11.12.08 im Rahmen der beschlossenen Erprobungsphase zeigt sich, dass die Einrichtung der „Berliner Kissen“ sowie des „Zebrastreifens“ ein voller Erfolg war. Die Gesamtzahl der Geschwindigkeitsübertretungen von vormals über 40 % wurde durch die eingeleiteten Maßnahmen auf einen marginalen Bruchteil von nur noch 0,2 % (Fahrtrichtung Solinger Str.) bzw. 0,3 % (Fahrtrichtung Unstrutstr.) abgesenkt.

Die aktuelle und von der Verwaltung favorisierte „zwingende“ Verkehrsführung hat somit dauerhaft zur Folge, dass täglich mehrere Tausend Fahrzeuge den Schul- bzw. Kindergartenbereich auf der Elbestr. angepasst bzw. moderat befahren.

Ein Verbleib bzw. etwaige Wiedereinschaltung der Ampelanlage in Kombination mit dem neuen „Zebrastreifen“ sowie den „Berliner Kissen“ ist aus verkehrsrechtlichen Gründen nicht möglich. Zudem würde der Betrieb der veralteten und technisch nur starr schaltbaren Ampelanlage (1972) wieder zu den bis zu 2 Minuten andauernden Zwangspausen seitens der Fußgänger (Schulkinder) mit dem Erfolg führen, dass vor Erteilung eines Grünsignals bzw. an beliebiger Stelle der Elbestr. zwischen Masurenstr. und Unstrutstr. Fahrbahnquerungen durch Fußgänger bzw. insbesondere Schüler erfolgen würden (wie vormals). Der Fußgängerüberweg wird von den Fußgängern bzw. Schülern inzwischen sehr gut angenommen. Die Installation einer modernen, verkehrsabhängigen Ampelanlage hingegen würde ca. 30.000 € Kosten verursachen.

Die Verwaltung empfiehlt insoweit, die aktuelle Verkehrsführung auf der Elbestr. in Höhe der Käthe-Kollwitz-Schule dauerhaft beizubehalten und die Ampelanlage abzubauen.